

# Haushaltsplan 2022 - Einbringung des Entwurfs in der Gemeinderats-sitzung am 26.11.2021

## Vorstellung des Haushalts durch den Kämmerer

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte, sehr geehrter Herr Bürgermeister Schiek, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer.

Der Haushaltsplan 2022 liegt Ihnen digital vor. Ein weiteres Pandemiejahr neigt sich dem Ende entgegen und wir alle haben derzeit in dieser Hinsicht leider nur wenig Hoffnung auf eine baldige Normalisierung der Situation. Dennoch aus finanzieller Sicht gesehen, gibt es einige positive Signale. Das ablaufende Jahr in Nordheim aus finanzieller Sicht war geprägt von der Sanierung der Sporthalle und vielen kleineren aber dringend erforderlich Maßnahmen und natürlich von den Einschränkungen, zusätzlichen Aufwendungen und allen organisatorischen Notwendigkeiten mitten in der Pandemie.

Nachdem wir im November 2020 die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2017 vorlegen konnten, wurde das Werk im Frühjahr 2021 von der Gemeindeprüfungsanstalt geprüft. Der Prüfungsbericht liegt der Verwaltung und dem Gemeinderat vor. Nun gilt es so schnell als möglich den Bericht abzarbeiten und Stellung zu nehmen, damit das Prüfungsverfahren im Zusammenwirken mit der Prüfungsanstalt und dem Landratsamt Heilbronn abgeschlossen werden kann. Anschließend erarbeitet die Verwaltung Zug um Zug die noch ausstehenden Jahresabschlüsse für den Zeitraum 2017 bis 2021.

Welche Möglichkeiten und Erfordernisse in finanzieller Hinsicht ergeben sich für Nordheim in 2022 und in den kommenden Jahren?

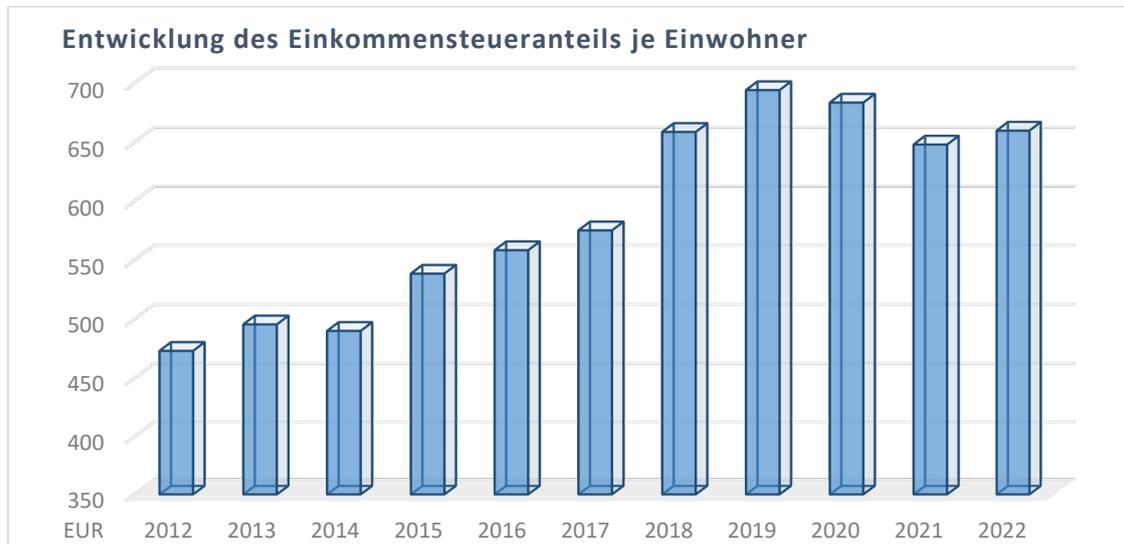
Im **Ergebnishaushalt**, vom Volumen im Planwerk her gesehen, dem größten Teil, werden die Einnahmen und Ausgaben erfasst und es werden die Erträge und Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit zusammengestellt.

Die Abschreibungen mit eingerechnet ergibt sich ein **Defizit von immer noch gut 900.000 EUR**. Dennoch ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes in Höhe von 580.765 EUR. Auch in den Folgejahren verstärkt sich diese positive Entwicklung. Zwar kann die Gemeinde im kommenden Haushaltsjahr immer noch nicht die Abschreibungen erwirtschaften oder gar die Tilgungen finanzieren, dennoch ergeben sich ab 2023 positive Ergebnisse, so dass zumindest die immer wieder erwähnten Abschreibungen und ein kleiner Teil der Tilgungen erwirtschaftet werden können.

Zur folgenden Erläuterung beginnen wir mit den wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinde. Ganz oben steht der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer**.

*Grafik*

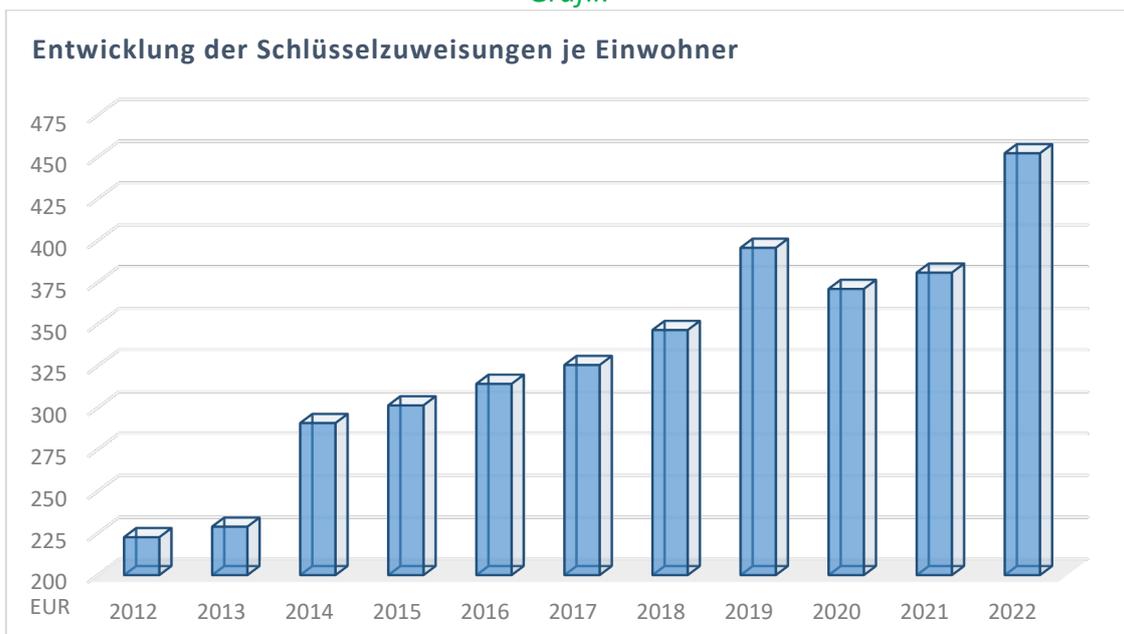
Die Grafik zeigt die Entwicklung der letzten Jahre.



Das voraussichtliche Gesamtsteueraufkommen des Anteils aller Gemeinden Baden-Württembergs wird für 2022 auf 6,814 Mrd. EUR (2021 6,687 Mrd. EUR) prognostiziert. Unser Anteil daraus beträgt wieder leicht gestiegene 5,523 Mio EUR und liegt mit 103.000 EUR über dem Vorjahresansatz.

Die zweitwichtigste Einnahmequelle der Gemeinde sind die sog. **Schlüsselzuweisungen**.

*Grafik*

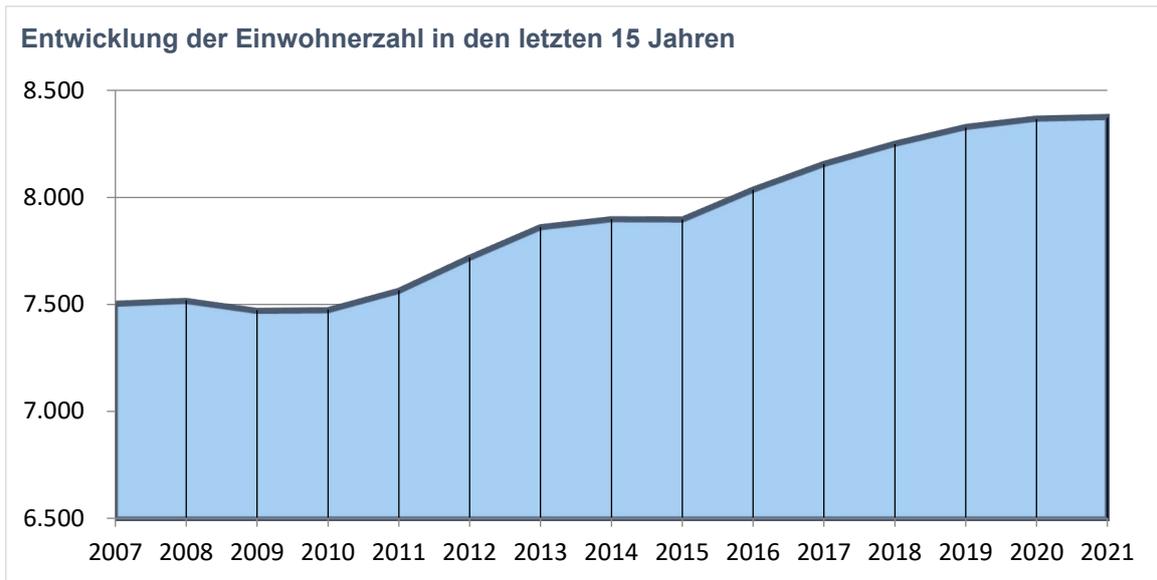


Als Schlüsselzuweisungen veranschlagt wurden 3.786.496 EUR. Dieser Betrag liegt um rd. 600.000 EUR über dem Vorjahresansatz. Diese Finanzzuweisung hängt von folgenden Faktoren ab:

Die Höhe des Kopfbetrages, der sich neu aus der Bedarfsmesszahl A, der Einwohnerzahl und der Bedarfsmesszahl B, der Gemeindegröße, also der Fläche und der eigenen Steuerkraft zusammensetzt. Wobei sich die Einbeziehung der Gemeindegröße bisher nicht nachteilig bei den Schlüsselzuweisungen für Nordheim auswirkt.

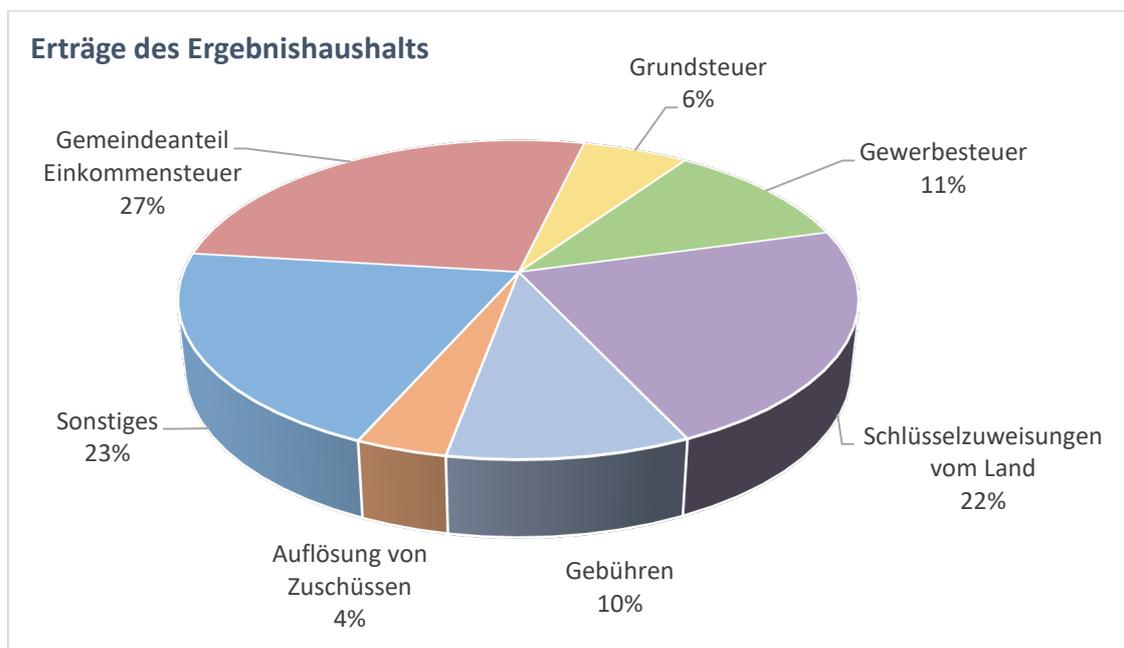
### Grafik

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen ist aus der folgenden Grafik ersichtlich:



Wie sieht es bei den eigenen Steuern der Gemeinde aus?

### Grafik



Bei der **Gewerbsteuer** rechnen wir einschließlich der Steuererhöhung mit einem Aufkommen von 2.300.000 EUR. Das sind 600.000 EUR mehr als noch im Vorjahr angenommen. Hier hoffen wir, dass sich das Wachstum der Wirtschaft behaupten kann.

Bei der **Grundsteuer B** (für bebaubare Grundstücke) wurde der Ansatz entsprechend der Grundsteuererhöhung auf 1,17 Mio EUR angepasst.

Kommen wir zu den **Gebühreneinnahmen** der Gemeinde. *Anm. js: U.a. Abwasser-, Bestattungsgebühren, Kindergartenbeiträge, Essengeld Mensa, Gebühren für die Unterbringung von Obdachlosen, Hallen, Ortsbücherei*

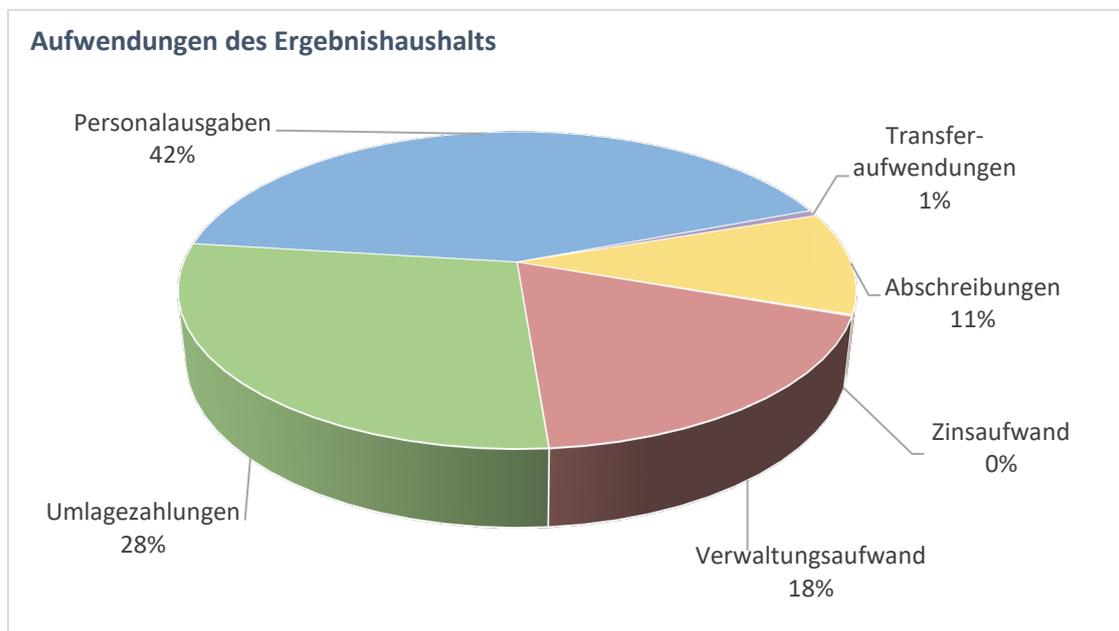
Das Gesamtaufkommen steigert sich hier um gut 100.000 EUR auf 2.033.050 EUR.

*Anm. js: Sonstiges 23%: Konzessionsabgaben, Zuschüsse für Kigabetrieb, Sachkostenbeiträge GemS*

Für 2022 werden Stand heute keine Gebührenerhöhungen von der Verwaltung vorgeschlagen.

Nun zu den Aufwendungen des Ergebnishaushalts:

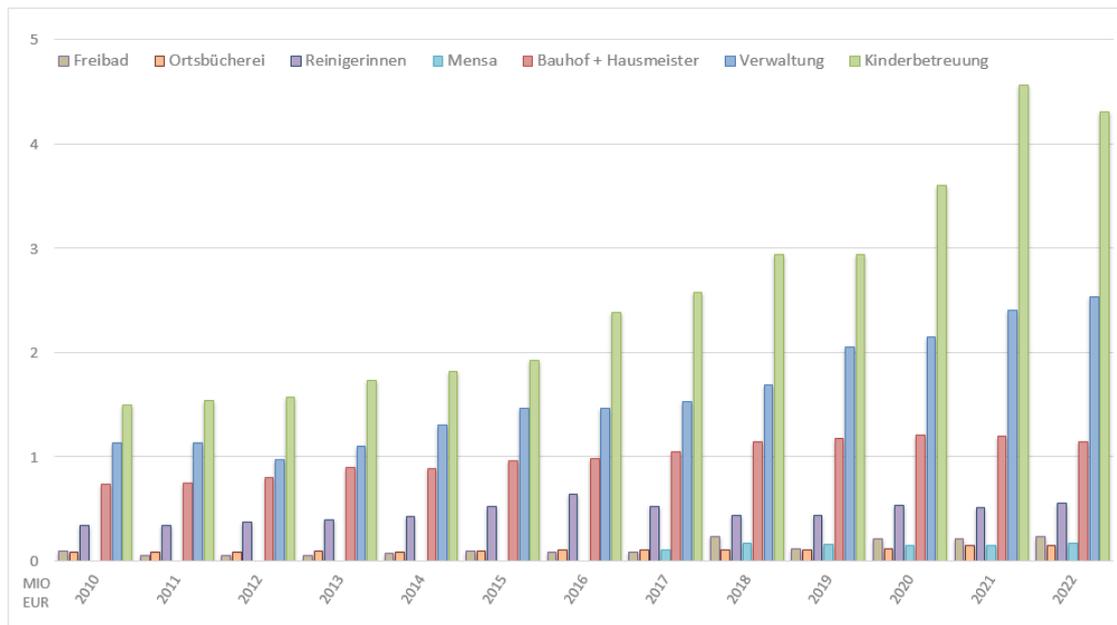
### Grafik



### Grafik

Der größte Einzelposten sind die **Personalausgaben**. Dafür wurde ein Gesamtbetrag von 9.089.695 EUR veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies nach vielen Jahren der Steigerung erstmals eine Reduzierung um ca. 100.000 EUR.

Obwohl tarifliche Lohnerhöhungen und Höhergruppierungen eingeplant sind, konnten durch verschiedene Bereinigungen im Stellenplan die Kosten reduziert werden.

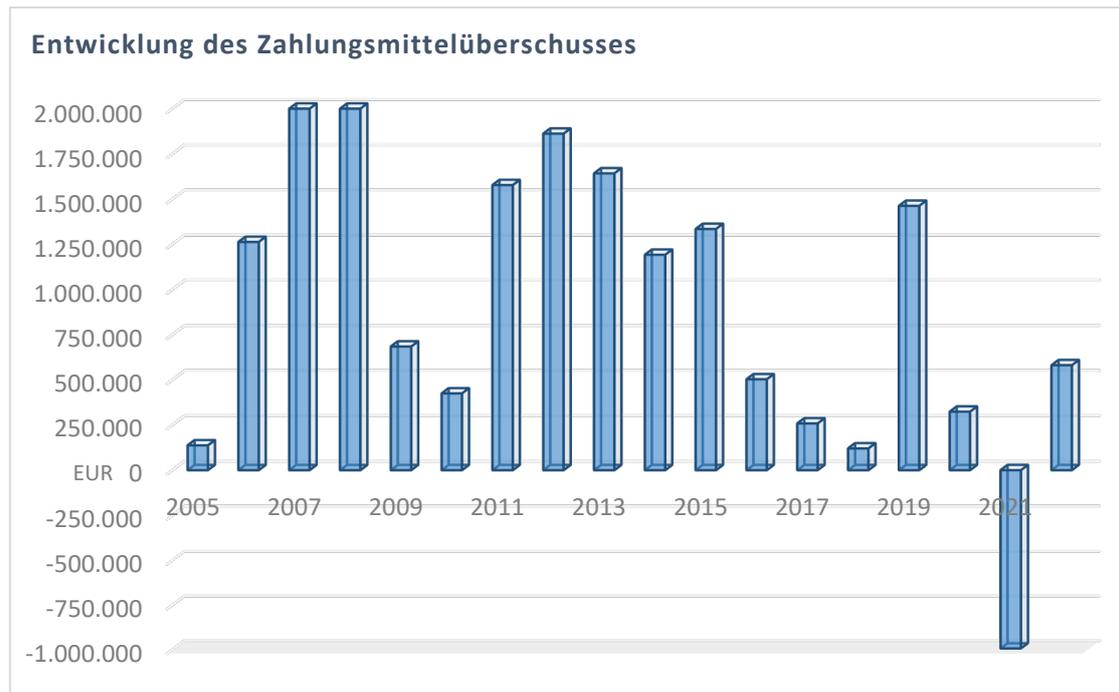


*Anm. js: Nach wie vor zeigt die Grafik, dass sich die PK der Kinderbetreuung seit 2010 gut verdreifacht haben. Aber auch bei der Verwaltung und im Bauhof haben sich die Personalkosten in gut 10 Jahren fast verdoppelt.*

Bei den **Grundstücks- und Gebäudeunterhaltungskosten** liegen die Ausgaben mit 800.862 EUR nochmal um gut 85.368 EUR unter dem entsprechenden Vorjahresbetrag. Zu nennen sind hier Erneuerungen an der Freibadtechnik und die Instandsetzung der Außenfassade an der Ortsbücherei. Gerade diesen Bereich nehmen wir in den vergangenen Jahren kritisch unter die Lupe und haben ihn weiter „abgespeckt“. Dies hat aber neben den jeweiligen Notwendigkeiten auch mit den eingeschränkten Umsetzungsmöglichkeiten aus personeller Sicht zu tun. Wir haben weiterhin bei unseren Einrichtungen einen großen Unterhaltungsbedarf und wir tun unser Möglichstes, die Substanz der Gebäude zu erhalten. Im Weiteren dürfen wir den Bereich der Straßen und der Wasserversorgungs- bzw. der Kanalisationsanlagen nicht vergessen. Hier sind die erfolgten Maßnahmen meist unter der Erde verbaut.

Bei den **Umlagebeträgen**, die jede Gemeinde zu zahlen hat, muss die Gemeinde wieder etwas tiefer in die Tasche greifen. Die Höhe der **Finanzausgleichs-** und der **Kreisumlage** ist abhängig von der Steuerkraft einer Gemeinde.

Gegenüber dem Vorjahr sind mit 2.614.656 EUR an FAG-Umlage etwa 23.487 EUR mehr zu bezahlen. Maßgebend für die Berechnung ist die Steuerkraftsumme des Jahres 2020. Die Kreisumlage beträgt 3.214.344 EUR. Wegen der geringfügigen Erhöhung der Steuerkraftsumme in 2020 erhöht sich der Umlagebetrag gegenüber dem Vorjahr etwas, obwohl der Hebesatz des Landkreises bei 27 Punkten geblieben ist.



Vergleicht man nun das bereinigte Ergebnis des Ergebnishaushaltes, nämlich den schon erwähnten **Zahlungsmittelüberschuss** in Höhe von 580.765 EUR mit den Ergebnissen der letzten 20 Jahre, so sind zum Teil erhebliche Ausschläge nach oben und nach unten erkennbar. Hier zeigt sich die deutlich positive „Grundstimmung“ bei der Haushaltsplanung.

Wir alle sind aber weiterhin gefordert, für unseren Haushalt stabile Verhältnisse zu schaffen, um in finanzieller Hinsicht zu agieren und nicht nur reagieren können. Ein ausgeglichener Ergebnishaushalt, der die Abschreibungen und Kredittilgungen erwirtschaften kann, muss die Regel sein. Alles andere „zehrt“ an unserer Kapitalsubstanz und schränkt unsere Möglichkeiten zum Handeln ein.

Nun zum **Finanzhaushalt**, der auch die Investitionstätigkeit umfasst:

Es sind folgende Investitionen vorgesehen:

#### Power Point

<b>Erwerb von beweglichem Vermögen / Inventar</b>	<b>749.400 EUR</b>
<b>Erwerb von Grundstücken und Gebäuden</b>	<b>1.265.000 EUR</b>
<b>Maßnahmen u.a. im Hochbau</b>	
• Rathaus Ausstattung – Möblierung eines Zimmers	10.000 EUR
• Rathaus – Beschaffung Notstromaggregat	10.000 EUR
• Sonstige Gebäude – Beschaffung neue Heizungsanlage ggf.	10.000 EUR
• Kindergarten Nordhausen – Energetische Generalsanierung	250.000 EUR
• Sanierung Ortskern III Nordheim – private Maßnahmen	10.000 EUR
• Sanierung Nordhausen II – vorbereitende Maßnahmen	247.000 EUR
• Baugebiet Bebauung Schelmental – Aufkaufmodell	100.000 EUR
• Gewerbegebiet Breitenbaum – Aufkaufmodell	250.000 EUR
• KvM Schule – Klimatisierung Rektorat / Sekretariat	22.000 EUR
• Ortsbücherei – Einrichtung einer Fluchttreppe	220.000 EUR

• Bushaltestellen – Barrierefreier Ausbau	40.000 EUR
• Straßenbeleuchtung – LED Umstellung	317.000 EUR
• Grünanlagen innerorts – Umsetzung eines Gewächshauses	10.000 EUR
• Kinderspielplätze – Einrichtung neuer Spielgeräte	10.000 EUR
• Gewässerentwicklungsplan – Renaturierung Katzentalbach	120.000 EUR
• Friedhof Nordheim – Beschaffung weiterer Urnenstelen	150.000 EUR
• Friedhof Nordhausen – Neuer Aussegnungsraum	200.000 EUR
<b>Summe Maßnahmen u.a. im Hochbau:</b>	<b>1.976.000 EUR</b>

#### Baumaßnahmen im Tiefbau

• Glasfaseranschlüsse	17.000 EUR
• Abwasserbeseitigung – Anschluss Kläranlage Heilbronn	169.982 EUR
• Radweg Nordheim - Hausen	68.175 EUR
• Landwirtschaft und Feldwege – Modernisierung von Wegen	329.000 EUR
• Alte Kelter – Platzgestaltung Südseite	15.000 EUR
<b>Summe Tiefbau:</b>	<b>599.157 EUR</b>

---

**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** **4.589.557 EUR**

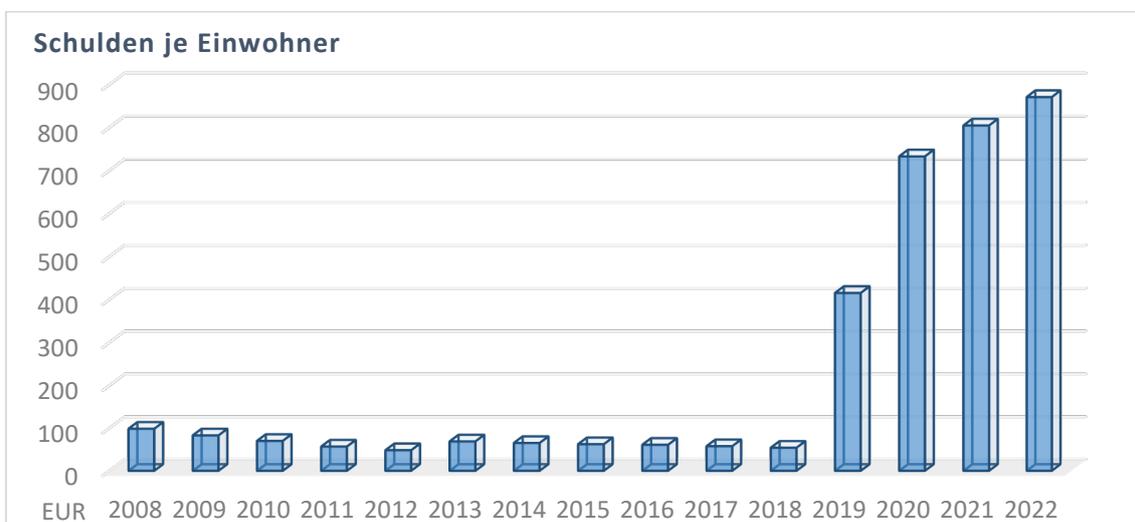
Wie sollen diese Ausgaben einschließlich der Tilgung finanziert werden?

Zunächst ist der Zahlungsmittelbedarf aus dem laufenden Verwaltungsbetrieb in Höhe von positiv 580.765 EUR vorhanden.

Wir planen eine Liquidität in Höhe von 1,4 Mio EUR in das Jahr 2022 zu übernehmen. Darüber hinaus werden die erwarteten Zuschüsse von rd. 2,050 Mio. EUR eingesetzt. Für die danach noch immer nicht gedeckten Ausgaben von 735.100 EUR muss die Gemeinde einen Kredit aufnehmen.

Wie sieht es dann mit den **Schulden** der Gemeinde Ende 2022 aus?

#### Grafik



Auf Ende 2022 wird der Schuldenstand laut Planung 7.290.999 EUR betragen. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 868 EUR.

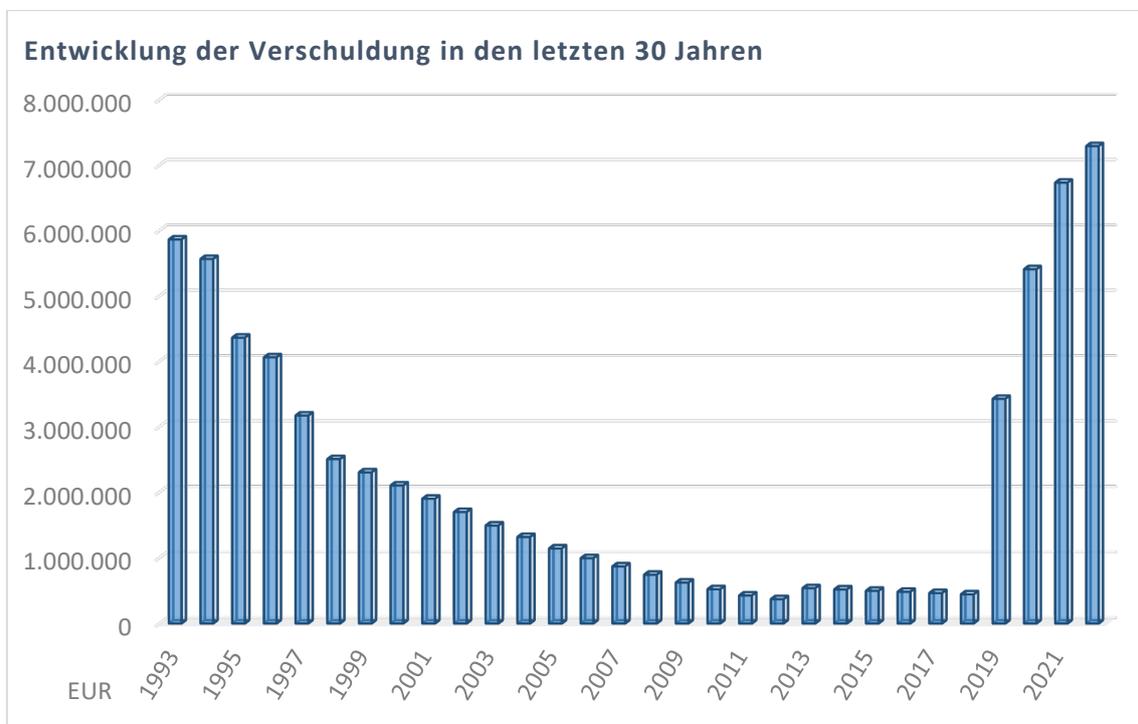
Der Landesdurchschnitt lag Ende 2020 bei 475 EUR/EW.

Nach Ende des aktuellen Finanzplanungszeitraumes wird der Schuldenstand Ende 2025 bei knapp unter 7,64 Mio. EUR und damit deutlich unter den noch letztes Jahr prognostizierten knapp 10 Mio EUR liegen.

Künftig hat sich die Gemeinde darauf einzustellen, dass jährliche Tilgungsleistungen von um die 400.000 EUR zu leisten sind, denn die aufgenommenen Kredite müssen ja wieder abbezahlt werden.

*Deshalb nun die letzte Grafik.*

### Grafik



Grafik so stehen lassen bis zu Schluss

Jetzt noch zum **Wasserwerk:**

Der Schwerpunkt der Investitionen der Jahre 2020 und 2021 lag bei der Sanierung der Heilbronner Straße mit rund 315.000 EUR.

2022 sind im Investitionsteil Maßnahmen in Höhe von 180.300 EUR eingeplant. Hier geht es u.a. um die mögliche Erneuerung einer Straßenwasserleitung, dem Erwerb eines Notstromaggregates für die Wasserversorgung im Gartacher Pfad und dem Ersatz eines Fahrzeuges.

Aktuell und auch in 2022 wird ein sog. Strukturgutachten zur Wasserversorgung für Nordheim erstellt. Hier erhofft sich die Gemeinde beispielsweise Aussagen zur Zukunftsfähigkeit der Versorgungsleitung vom „Landturmbacken“ zum „Gartacher Pfad“.

Eine Kreditaufnahme ist für 2022 in Höhe von 531.000 EUR vorgesehen.

Der Schuldenstand Ende 2022 wird dann voraussichtlich rd. 783.750 EUR betragen. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 93 EUR. Der Landesdurchschnitt bei den Eigenbetrieben lag Ende 2020 bei 622 EUR. Als an den Gemeindehaushalt abzuführender Gewinn sind 19.500 EUR vorgesehen.

### **Abschließend noch folgende Bemerkungen:**

Die Haushaltsaufstellung 2022 ist nach dem pessimistischen Jahr 2021 wieder hoffnungsvoll geprägt. Insbesondere der Saldo der Steuern und Umlagen und die Entwicklung des Einkommenssteueranteils geben hierzu Anlass. Aus heutiger Sicht können die Aufwendungen im Jahr 2022 noch nicht mit den Erträgen gedeckt werden. Erfreulicherweise zeigt sich aber in den Jahren 2023 bis 2025 jeweils ein positives Ergebnis.

Die gesamte Gemeinde leistet ihr Möglichstes. Die Anstrengungen in allen Bereichen zeigen erste Früchte. Die von der Rechtsaufsichtsbehörde zur Recht geforderten strukturellen Maßnahmen zur Verbesserung des Ergebnisses wurden eingeleitet. Weitere werden folgen. Dennoch sind wir mehr oder weniger an die Entwicklungen im In- und Ausland gebunden. Die Höhe des voraussichtlichen Schuldenstands zum Schluss des Finanzplanungszeitraums hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert. Auch dies ist aus Sicht der Verwaltung immer noch sehr hoch aber vertretbar, vor allem deshalb, weil mit dem geliehenen Geld dauerhafte Werte geschaffen werden.

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kämmerei, ganz besonders bei Herrn Reegen, der mit sehr großem Engagement die Zahlen und Berechnungen für das vorliegende Planwerk zusammengetragen und zusammengefasst hat. Anschließend hat er den Haushalt in die Form gebracht, die uns nun vorliegt. Ein Dank geht auch an das Hauptamt und das Bauamt. Außerdem bedanke ich mich bei Bürgermeister Schiek für seine Unterstützung in der Haushalts- und Finanzplanung und seine so wichtige Erfahrung im „finanziellen Umfeld“, auf die trotz aller Verpflichtungen und Belastungen immer Verlass ist.

*Zum Schluss weise ich noch auf den Flyer zum Haushaltsplan 2022 hin, den Herr Reegen mit allen wichtigen Infos rund um den Nordheimer Haushalt gespickt hat.  
Der Stellenplan wird so schnell als möglich nachgereicht.*

Jochen Schmidt, Kämmereiamtsleiter, Nordheim